

**Otiorrhynchus Schaubegeri** nov. spec. (Col. Curcul.).Beschrieben von **Carl Lona**, Triest.

Schwarz, die Fühler und Schienen etwas heller, Kopf kurz, Augen seitlich gelegen, klein, vorgewölbt, von einer runzeligen Furche umgeben; Stirn runzelig punktiert; Rüssel runzelig-längsfaltig, vor den Augen zunächst parallel und dann scharf nach innen ausgebuchtet und verengt. Von der Seite betrachtet biegt der obere Rand der Fühlerfurche vor den Augen nach oben und bedingt dadurch einen kleinen Einschnitt, von dem aus eine kleine Furche über den Orbitalrand geht, welche über den Augen endet. Fühler kräftig, der Schaft gegen die Spitze verdickt und den Vorderrand des Halsschildes überragend; das erste Geißelglied fast doppelt so lang als breit, das zweite anderthalbmal so lang als das erste, das dritte etwas länger als breit, die übrigen kugelig. Der Halsschild so lang als breit, hie und da mit gekrümmten Härchen versehen, in der Mitte mit ganz schwacher, eben angedeuteter Längsfurche, seitlich stark gerundet, in der Mitte oder etwas dahinter am breitesten, auf der ganzen Fläche dicht mit pupillierten Körnern besetzt. Flügeldecken beim ♀ verkehrt-oval, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, beim ♂ viel gestreckter, länglich-elliptisch, doppelt so lang als breit, gegen die Spitze sanft abfallend. Flügeldeckenstreifen mit dichten, quadratischen Punkten besetzt, aus welchen kurze Börstchen entspringen. Die Zwischenräume (beim ♂ enger, beim ♀ breiter als die groben Punktstreifen) tragen, je nach der Breite, eine, zwei oder mehrere Reihen von geneigten Borstenhärchen, die hie und da das Aussehen von Schüppchen zeigen. Bei seitlicher Betrachtung sieht man ausserdem etwas längere, stark geneigte Haarreihen. Beine ziemlich gestreckt, Schenkel ohne Zahn. Die drei letzten Abdominalsternite durch tiefe Querfurchen getrennt. Das Analsternit im Apikalteil breit quer eingedrückt, der Eindruck glänzend und vorne ausgebuchtet, dadurch etwa mondsichelförmig.

Länge: 5—5.5 mm. — Fundort: Hohes Nock, Sengsengebirge (Oberösterreich).

Ich erhielt diese neue Art von Herrn H. Schaubeger, dem sie gewidmet sei. Das Tier ist mit *O. tagenoides* Germ. zunächst verwandt, von diesem und allen anderen Arten dieser Gruppe (*Mülleri* Rosh., *pigrans* Stierl., *cadoricus* Dan.) durch die nur sanft abfallende Flügeldeckenspitze, durch die fast kugelige Gestalt des Halsschildes und durch die charakteristische Vertiefung des Analsegmentes in beiden Geschlechtern verschieden. — Anmerkung: Der *O. chalceus* Stierl. gehört offenbar zu dieser Gruppe und nicht zu *Electranus* Reitt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Lona Carlo

Artikel/Article: [Ottiorhynchus Schaubegeri nov.spec. \(Col. Curcul.\).  
\[64\]\(#\)](#)